

Provinz Sachsen.

Regierungs-Bezirk Magdeburg.

Kreis Jerichow II (Genthin).



Nach ein Orig.-Aufn. v. Th. Albert, ausgef. v. Th. Albert, Druck b. Winckelmann & Schme.

Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

KÜTZKOW.



KÜTZKOW.

PROVINZ SACHSEN. — REGIERUNGS-BEZIRK MAGDEBURG. — KREIS JERICHOW II (GENTHIN).

Das Allodial-Rittergut Kützkow ist in dem zum Herzogthum Magdeburg gehörigen Theile des Kreises Jerichow II am linken Ufer der Havel, der Stadt Pritzerbe gegenüber, belegen und war ehemals ein Lehen des Erzstiftes Magdeburg.

Bis gegen Ende des 16. Jahrhunderts waren die von Rosenberg im Besitze von Kützkow und nach Absterben Kühne von Rosenberg's, der anscheinend keine lehnsberechtigten Agnaten hinterlassen hatte, kam es an Werner Edlen von Plotho, „Thumbherrn der Kirche zu Magdeburg“, wie dies ein dem Letzteren im Jahre 1585 ertheilter Lehnbrief bezeugt.

Leonhardt von Arnim auf Boitzenburg und Plaue, der demnächst durch Kauf in den Besitz von Kützkow gekommen war, verkaufte es wieder im Jahre 1620 zugleich mit Plaue an Christoph von Goerne, „Domherrn und Thesaurarium der Primat-Erzbischöflichen Kirche zu Magdeburg“, der auf Grund dessen unterm 20. Mai 1625 für sich und seine männlichen Leibes-Lehnserben und zu gesamnter Hand mit seinen Vettern damit beliehen wurde.

Bis zum Jahre 1783 blieb Kützkow dann mit Ausnahme der am jenseitigen Ufer der Havel belegenen Schloss-Städte nebst Zubehör, welche 1739 von dem damaligen Besitzer des Guts, Wirklichen Geheimen Etats-Kriegs- und dirigenden Minister, Friedrich von Goerne, mit Consens der Agnaten an den Magistrat zu Pritzerbe verkauft wurden, in dem Besitze derer von Goerne; und wurde während ihrer Besitzzeit, nachdem das lehnsherrliche Obereigenthum schon durch die Lehns-Assecurationen von 1718 und 1719 aufgehoben worden war, der Lehns-Nexus auch unter den Agnaten mittelst Recesses vom 26. April 1778 aufgehoben.

In dem über das Vermögen des vormaligen Geheimen Staats-Ministers Friedrich Christoph von Goerne eröffneten Concourse zur Subbastation gestellt, wurde Kützkow mittelst Adjudications-Bescheides vom 2. Januar 1783 der verwittweten Reichsgräfin von Eichstedt-Peterswalde geborenen von Grumbkow zugeschlagen und folgte ihr in dessen Besitz ihre Tochter, Gemahlin des Kammer-

herrn, Freiherrn von der Reck, und weiter deren Sohn, Kriegs- und Domänen-Kammer-Rath Freiherr von der Reck, welcher das Gut im Jahre 1818 an den Justiz-Commissarius Paalzow veräußerte. Letzterer vergrößerte die Besizung durch den im Jahre 1820 erfolgten Zukauf des benachbarten Rittergutes Wendeberg und gelangte dieselbe, nunmehr ein Areal von etwas über 3000 Morgen — inclusive pp 600 Morgen Forst und 500 Morgen Wiesen — umfassend, von ihm im Jahre 1857 durch Kauf an den jetzigen Besitzer, den Königlichen Regierungsrath a. D., Freiherrn von Schnchen.

Das zu Kützkow, als dem Hauptgute, befindliche Herrenhaus, welches inmitten von Park-Anlagen, die nördlich von der Havel begrenzt sind, gelegen ist und dessen südliche Front die davon aufgenommene Ansicht zeigt, ist in den Jahren 1858 und 1859 nach dem Entwurfe und unter Leitung des damaligen Landbaumeisters Kozlowsky zu Magdeburg erbaut.

